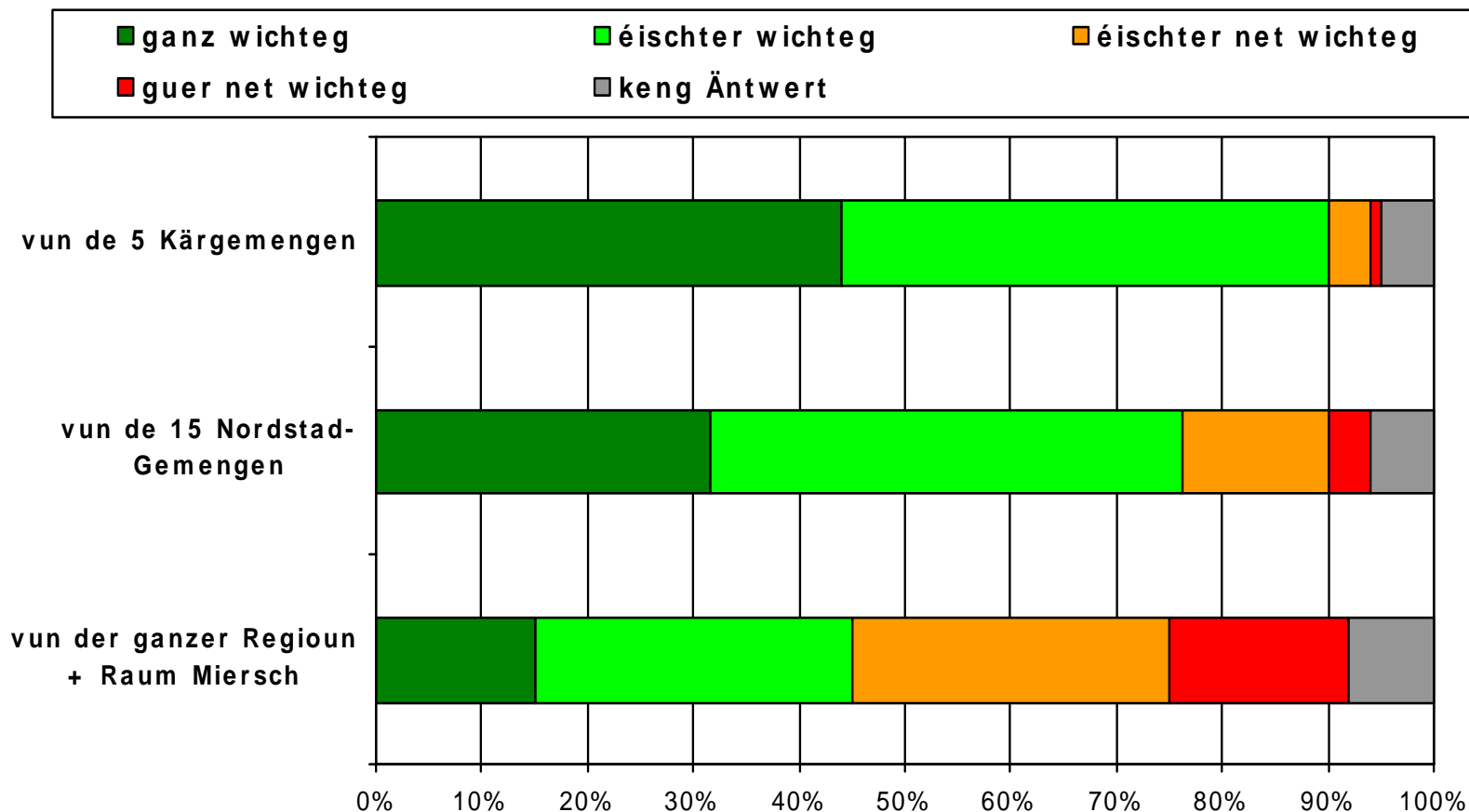


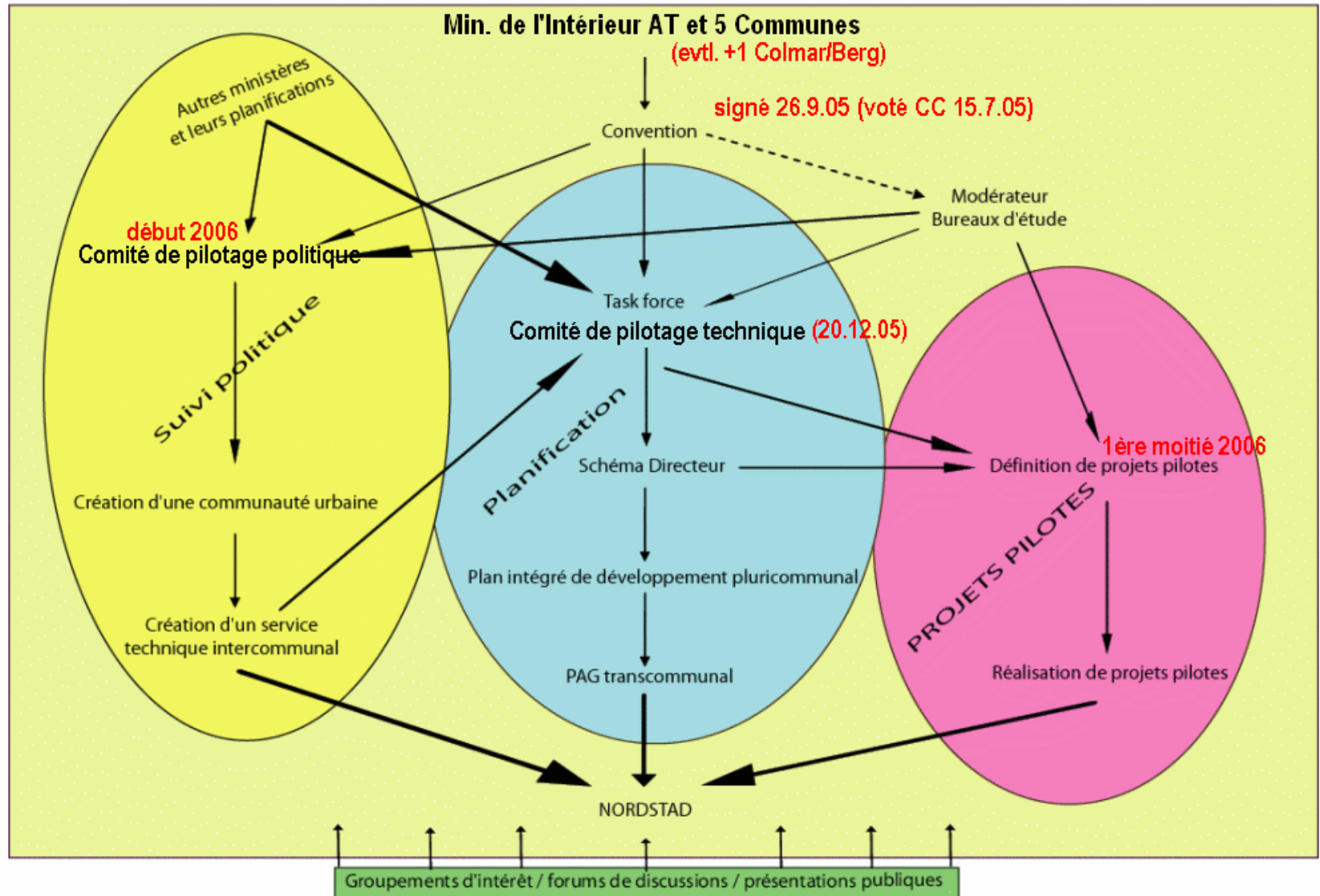
# Nordstad - Elo oder nie !

Umfrage DF Juli 2005: «Wichtigkeit vun enger verstärkter  
Zesummenaarbecht um Nivo...»



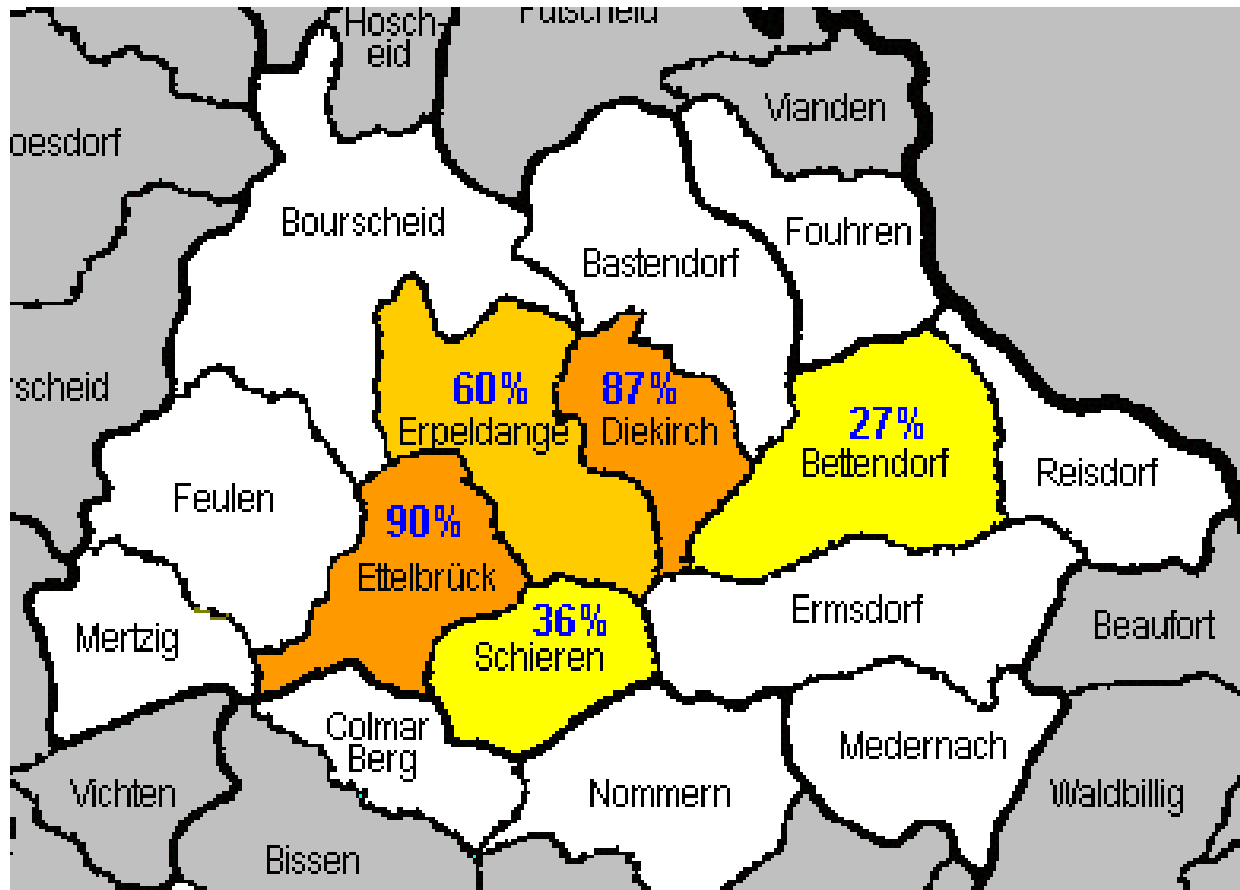
# Januar 2005: Vorbereitungen für Konvention

PROCESSUS DE PLANIFICATION INTEGRE DE LA NORDSTAD (11.01.05)



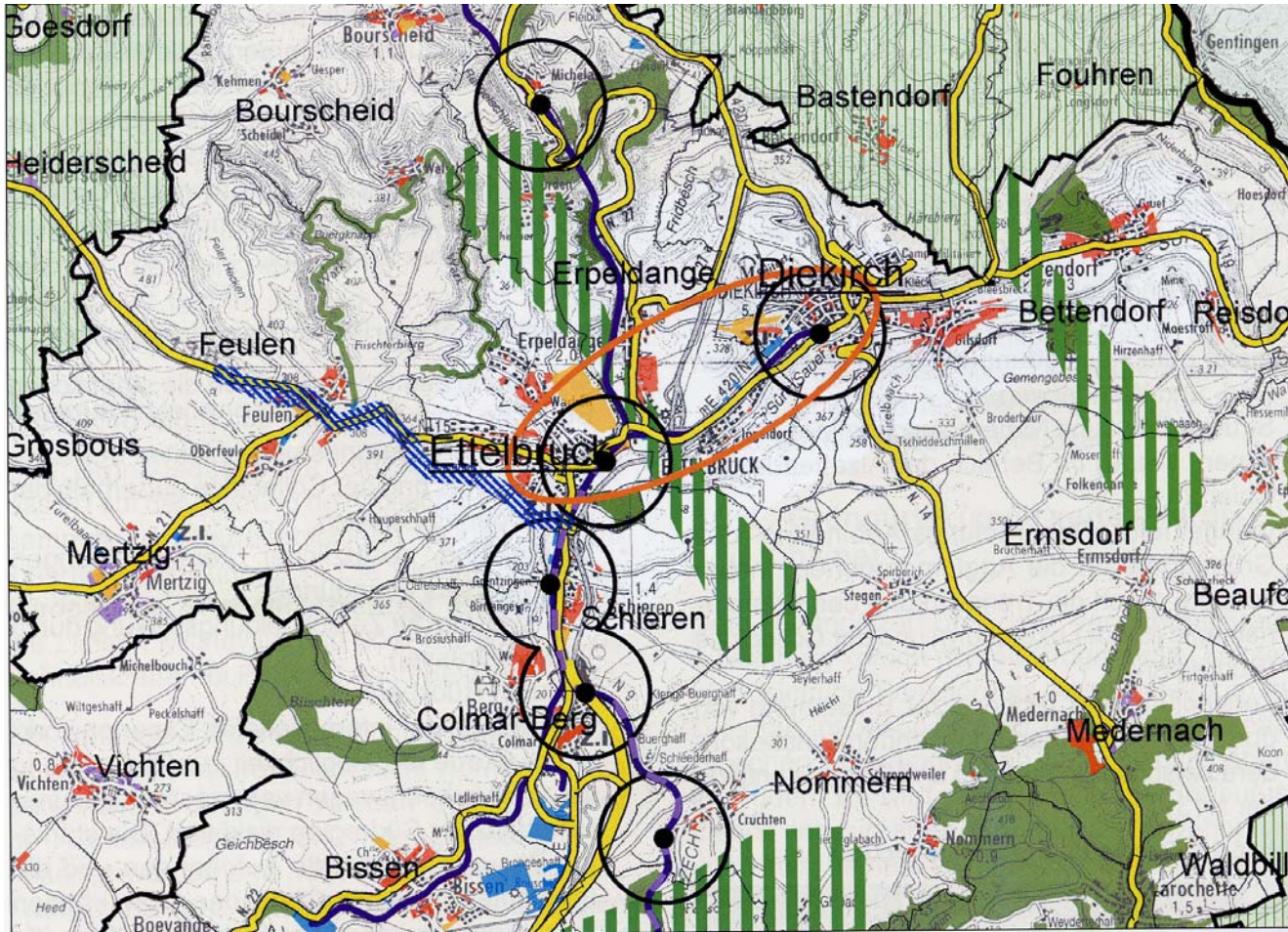
# Ausdehnung Nordstadkern: 5 (+1) Gemeinden Siedlungskette im Tal

Umfrage DF Juli 2005: Gemeinden welche spontan als Teil der Nordstad gesehen werden



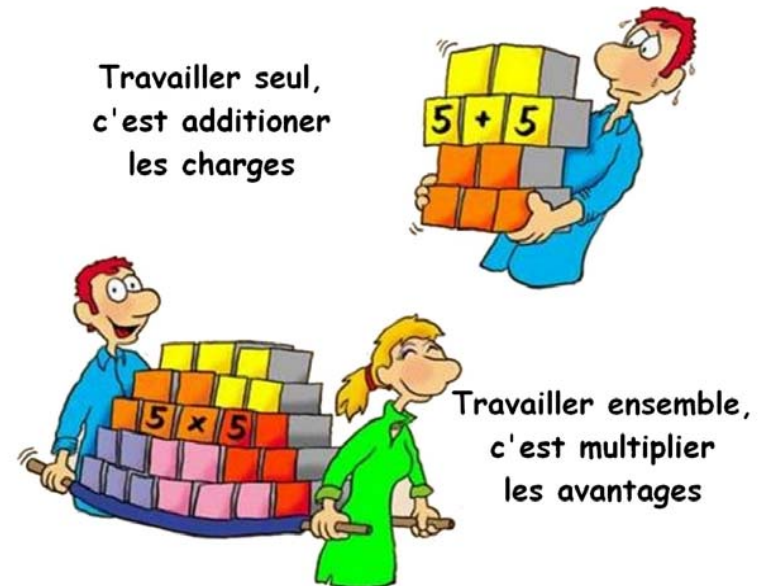
# Topographie und Verbindungswege

IVL (vague): Wenig freie Flächen im Tal, Entwicklungsmöglichkeiten als Versorgungszentrum prüfen, Eisenbahn, ÖPNV, Strassen



# Gemeinsame Schöffenratserklärung

Am 9.11.05 haben sich, auf Einladung der Denkfabrik Nordstad, Vertreter der neuen Schöffenräte der 6 Kerngemeinden (Bettendorf, Diekrich, Erpeldange, Ettelbruck, Schieren, Colmar/Berg) der Nordstad getroffen um gemeinsame Prioritäten betreffend die Nordstad für ihre jeweilige Schöffenratserklärung festzuhalten.



# 1) Politik

ZIEL: Eine politische und technische Struktur aufbauen, die die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den Ministerien organisiert und eine transparente Information und Einbeziehung der Bevölkerung anstrebt.

- Aktive Rolle im Comité politique und Comité technique laut Nordstad Konvention
- Einbeziehung der Bevölkerung in Workshops zur Nordstad
- Einbeziehung der umliegenden Gemeinden durch geeignete Projekte. (z.B. LEADER 2007)
- Gemeindekommissionen bilden regionale Arbeitsgruppen (z.B. Energie, Bebauung, Verkehr, ...)
- Projekte mit regionaler Ausrichtung sollen im regionalen Verbund und mit den Ministerien geplant, dauerhaft finanziert und genutzt werden.

## 2) Infrastrukturen und Wirtschaft

ZIEL: Die Rolle der Nordstad als Wirtschafts- und Versorgungszentrum stärken. Ausbau von für die Region wichtigen zentralen Strukturen.

- Regionale Koordination und Engagement für wichtige Projekte (Nordstadlycée, Schwimmbad, Jugendzentrum).
- Im Rahmen der Nordstad, eine Stärke-Schwächen-Analyse des lokalen wirtschaftlichen und sozialen Potentials durchführen.
- Optimal gelegene regionale Gewerbezone einrichten und gemeinsam mit bestehenden Zonen vermarkten (Aussiedlung, „Pépinère d’entreprises“)
- Regionale Harmonisierung der Taxen (Wasser, Kanal, Müll, Strom, Energie)
- Aufbau eines Citymanagements auf regionaler Ebene: Rolle der Stadtzentren definieren und fördern, Koordination im Sport und Kulturbereich
- Unterstützung der Teilprofessionalisierung und der Regionalisierung der Rettungsdienste

- In zukunftssträchtigen Bereichen, Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und privaten Wirtschaftsakteuren in Betracht ziehen (z.B.: Energievermarktung)





### 3) Gesellschaft und Kultur

ZIEL: Die regionale Identität fördern. Die Vorteile der regionalen Zusammenarbeit durch konkrete Projekte im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich aufzeigen.

- Projekte die die regionale Identität fördern: Logo für die Nordstad, Regionales Informationsblatt (Kultur, ...), regionale Kulturevents (Bsp. Theaterfestival), verschiedene Nationalitäten ansprechen, mérite socio-culturel régional (Persönlichkeiten für die Nordstad, Sentier Adrien Ries durch 5-6 Gemeinden)
- Einbeziehung der Jugend. (z.B. Abhalten eines regionalen Jugendforums)
- Bericht über die soziale Lage in der Nordstad
- Strategie für Promotion von Weiterbildung (Bsp.flexible Sprachkurse für Ausländer, Synergien mit staatlichen Schulen)
- Hilfsdienste für ältere und behinderte Menschen (Service kleng Arbichten (FPE, OPE)) regional einheitlich anbieten

## 4) Gemeindeübergreifende Siedlungsentwicklung

ZIEL: Den Zuwachs an Einwohner und Arbeitsplätzen im Mittelzentrum Nordstad so gestalten, dass sich eine möglichst funktionsfähige Siedlungsstruktur ergibt.

- Die Zukunftsplanung in punkto Bebauung, Landschaft und Verkehr zuerst gemeindeübergreifend definieren und dann lokal im Detail umsetzen
- Praxisnahe Weiterbildung für Gemeindeverantwortliche im Bereich Architektur und Urbanismus (eventuell neue Stelle für Fachmann).
- Pilotprojekte für städtisches Wohnen auf mehreren Flächen mit staatlicher Beteiligung planen (Unterstützung für Folgekosten: Schule usw. ) Urbanistisches Konzept für die Achse Diekirch/Ingeldorf/Ettelbruck. Bauland mobilisieren (Steuer?)
- Ausarbeitung eines Nordstad- Verkehrskonzeptes (öffentlicher Verkehr, Fahrrad, Straßen, Parkraummanagement) regionale Antenne der Mobilitätszentrale
- Beratung zum energiesparenden Bauen

# Zukunft

- Comité de pilotage technique (6\*2 technisch Vertrieder vun all Gemeng & Ministär )
- Comité de pilotage politique (6\*2 Schäfferots-memberen & Ministär)
- Projets pilotes fédérateurs (Projeten di sécher richtig a wichtig sin)

